



1924-12-25

"Die Frau mit den vier Gesichtern"

Lilly Klaudy

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19241225&seite=37&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, ""Die Frau mit den vier Gesichtern"" (1924). *Essays*. 485.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/485

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[„Die Frau mit den vier Gesichtern.“] Abenteurerschauspiel in sechs Akten. Paramount-Film.

Wenn ein Kinostück sich mit dem Untertitel Abenteuerfilm einführt, so bedeutet das meist eine stillschweigende Bitte um Nachsicht, gerichtet an Logik und gefundenen Menschenverstand, ein Augenzwinkern in der Richtung nach der Kritik, das besagen will: Mein Gott, *pour passer le temps* – warum nicht? Nun, man kann die Zeit mit originelleren und amüsanteren Mitteln totschiagen, als dieser Film zur Verfügung stellt. Von den viererlei Gesichtern, die er seiner Heldin nachrühmt, weist keines sonderlich eigenartige Züge auf. Weder das der Einbrecherin aus Vorliebe und Sportlust, noch das der erfinderischen Philanthropin; all allerwenigsten das der durch Liebe zur Tugend bekehrten Sünderin. Das alles hat man eigentlich schon recht oft gesehen. Am eindringlichsten wirkt wohl das wahre Gesicht Betty Compsons, ansprechend, wenn es lächelt, ergreifend, wenn es weint, immer aber, selbst über die Unwahrscheinlichkeiten der Handlung hinweg, überzeugend durch das unwiderlegbare Argument ihrer liebenswürdigen Anmut.

L-y K-p. [sic] [K-y]

[„Die Frau mit den vier Gesichtern.“]
Abenteurerschauspiel in sechs Akten. Paramount-Film. Wenn ein Kinostück sich mit dem Untertitel Abenteuerfilm einführt, so bedeutet das meist eine stillschweigende Bitte um Nachsicht, gerichtet an Logik und gesunden Menschenverstand, ein Augenzwinkern in der Richtung nach der Kritik, das besagen will: Mein Gott, pour passer le temps — warum nicht? Nun, man kann die Zeit mit originelleren und amüsanteren Mitteln totschlagen, als dieser Film zur Verfügung stellt. Von den vierlei Gesichtern, die er seiner Heldin nachrühmt, weist keines sonderlich eigenartige Züge auf. Weder das der Einbrecherin aus Vorliebe und Sportlust, noch das der erfinderischen Philanthropin; am allerwenigsten das der durch Liebe zur Tugend bekehrten Sünderin. Das alles hat man eigentlich schon recht oft gesehen. Am eindringlichsten wirkt wohl das wahre Gesicht Betty Compsons, ansprechend, wenn es lächelt, ergreifend, wenn es weint, immer aber, selbst über die Unwahrscheinlichkeiten der Handlung hinweg, überzeugend durch das unwiderlegbare Argument ihrer lebenswürdigen Anmut.